

#### Anmeldung und nähere Information:

Thomas Brunner / 0355 - 488 74 80 / [votiv@web.de](mailto:votiv@web.de)  
Da die Plätze begrenzt sind, ist eine baldige Anmeldung zu empfehlen.

#### Gesamtkosten (incl. Übernachtung und Verpflegung):

220,- € / ermäßigt 170,- € / Förderkarte 270,- € /  
Kinder 60,- €

(Auch besteht die Möglichkeit zu zelten oder in einer nahe gelegenen Pension zu übernachten. Näheres bitte erfragen.)

Einzelvorträge: 10,- € / ermäßigt 7,- €

#### Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung ([www.freiebildungsstiftung.de](http://www.freiebildungsstiftung.de))  
D. N. Dunlop-Institut ([www.dndunlop-institut.de](http://www.dndunlop-institut.de))

#### Tagungsort:

Naturschutzzentrum Schloss Niederspree  
Niederspree 6, 02923 Hähnichen / OT Spree  
[www.schloss-niederspree.de](http://www.schloss-niederspree.de)  
Anfahrt am besten über Rietschen.



Bitte nicht vergessen:  
Bettbezug und Bettlaken mitbringen!  
(Kissen und Decken werden gestellt)

Am Ort gibt es WLAN für Internet. Leider aber keinen Handy-Empfang! Dafür ein Hausteleson:  
035894 - 36 705

Daumen drücken, damit wir gutes Wetter haben, denn die Natur hier ist wunderschön!



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG

**Ralf Gleide**, geb. 1964 in Hamburg. Tätigkeit in der Heilpädagogik. Studium der Germanistik und Philosophie, daneben freies Studium der Anthroposophie. Seit 1993 anthroposophische Grundlagenforschung, Seminare und Vorträge. 1997 - 2002 berufspädagogisch und beratend tätig als Mitarbeiter von VAB/GAB in München. 2002 Begründung des D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung. Mitbegründung der Freien Bildungsstiftung. Autor mehrerer Bücher.

**Jac Hielema**, wurde 1964 in Geleen, Niederlande geboren. Als 16-Jähriger erlebte er den schroffen Gegensatz zwischen Reichtum und Armut in Indien. Er studierte deshalb Bewässerungsingenieur, Landwirtschaftsuniversität Wageningen. Er entdeckte, dass der Gegensatz ein Systemproblem ist, das nicht innerhalb des heutigen Gesellschaftssystems gelöst werden kann, sondern nur von unabhängig von Staat und Wirtschaft denkenden Menschen. Darum wurde er Lehrer an einer Freien Waldorfschule in Meppel, die allerdings wegen Veränderungen der Gesetzgebung aufgelöst werden musste. Aktuell betreibt er eine Coachingspraxis für 'drop-outs'.

**Madlen Kanzler**, geb. 1987, erster Gitarrenunterricht mit 7 Jahren an der Musikschule Erfurt. Gitarrenstudium in Rostock und Stuttgart, Abschluss des Masterstudiums "mit Auszeichnung" bei Prof. Johannes Monno. 2012 2. Preis und Publikumspreis beim Sparda Classic Award in Weingarten/Baden. Ihr langjähriger künstlerischer Mentor ist der Gitarrist und Gitarrenbauer Stephan Weber, der selbst bei Sergiu Celibidache studierte. Madlen Kanzler absolviert derzeit ihr Konzertexamen in Halle und betreut eine Gitarrenklasse an der Musikschule Erfurt.

**Thomas Keil**, geb. 1965, zur Zeit Physiotherapeut. In Familie in Chemnitz lebend. U.a. Nachwendebegegnung mit Rudolf Bahro. 1998 Mitbegründung eines Arbeitskreises zur sozialen Frage um Claus Dittmer in Dresden, u.a. mit Sascha Scholz. Im Jahr 2000 Begegnung und folgend Zusammenarbeit mit Thomas Brunner.

**Ricarda Murswiek**, geb. 1977. Besuch des freien Jugendseminars Stuttgart 1996/97. Von 1998-2002 Musikstudium in Mannheim mit Hauptfach Querflöte. 2003-2006 berufsbegleitende Waldorflehrerausbildung. Seit 2002 tätig als freischaffende Flötistin und Flötenlehrerin.

**Sascha Scholz**, geb. 1975, Druckerlehre, Bautechnisches Gymn., Studium Geschichte und Ethik (Erfurt). Lebensorte Dresden, Erfurt, Weimar, Stuttgart. Ab 1996 auf der

Suche nach einer öffentlich-wirksamen Kultur. In dieser Zeit Begegnung mit dem von mir hochgeschätzten Anthroposophen und Menschen Claus Dittmer. Initiative Schrei nach Veränderung zur Erkenntnisauflösung in Folge des Amoklaufes am Gutenberggymnasium Erfurt, Kursleiter für Graffiti im Jugendhaus Wiesenhügel, Aufbau der Begegnungsstätte Kultursprung. Zur Zeit Lehrer an der Waldorfschule Heidenheim an der Brenz. Mitstreiter der Freien Bildungsstiftung.

**Bernhard Röser**, geboren in Marburg. Musikalische Ausbildung von Kindheit an (Knabenchor Laubacher Kantorei). Musikstudium an der HfMT in Hamburg, u.a. bei Yara Bernette und Wilhelm Brückner-Rüggeberg. Engagements an Theatern in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Lübeck, Kiel, Wiesbaden, Kraków. Zusammenarbeit u.a. mit Christoph Schlingensief.

**Zvi Szir**, geb. 1965 in Israel, Theoretiker und freischaffender Künstler. Photographiestudium in Caracas, Venezuela; Kunststudium in Tel-hai, Israel. Freie künstlerische Ausstellungen - wie auch journalistische und schriftstellerische Tätigkeit. Allgemeines Anthroposophisches Studienjahr am Goetheanum, Mal- und Anthroposophie Unterricht im Studienjahr. Seit 1998 Mitbegründer und Dozent für Malerei, Anthroposophie und Gegenwarts-Philosophie und Kunst an der neueKUNSTschule Basel.

**Jörn Sakuth**, geb. 1966 in Saßnitz/Rügen. Studium der Germanistik und Schulmusik in Halle/Saale, Gesangstudium in Leipzig und Weimar. Seit 1993 Gesangslehrer Sänger, Chorleiter. 1994-2006 Stimmbildner am Thomanerchor Leipzig. 1996 Begegnung mit der Anthroposophie Rudolf Steiners. Arbeitsgruppen zu erkenntnistheoretischen und sozialen Fragen. Mitorganisator von verschiedenen Veranstaltungen in Leipzig (u.a. Tagung zu Goethes Tonlehre, Sozialwissenschaftliches Forum, Erkenntnistheorie und soziale Frage.)

**Thomas Brunner**, geb. 1965, Studium der Bewegungskunst Eurythmie in München und Wien, daneben freies Studium der Philosophie, Anthroposophie und Sozialwissenschaft. 1988: Bühnenmitglied am Eurythmeum Stuttgart, eingeladen durch Else Klink. Mitarbeiter im Kulturzentrum Forum 3 in Stuttgart, Briefträger, Aktionskünstler, Waldorfpädagoge, seit 2009 freischaffender Künstler und Vortragsredner. Aufbau verschiedener Projekte u.a. Initiativkonto im Rahmen der GLS-Bank, Werkstattbühne Cottbus-Kahren, Freie Bildungsstiftung, Sozialwissenschaftliches Forum Berlin. Div. Veröffentlichungen im Kontext Kunst und soziale Frage.



## 12. Freie Sommeruniversität

4. - 10. August 2014

SCHLOSS NIEDERSPREE

## Tagungsprogramm der Freien Sommeruniversität 2014

Mo., 4. August	Di., 5. August	Mi., 6. August	Do., 7. August	Fr., 7. August	Sa., 9. August	So., 10. August	
ab 8.30	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	
9.30 – 10.15	Lesekreis	mit Ralf Gleide:	„Philosophie und Anthroposophie“ (GA 35)	von	Rudolf Steiner		
10.30– 11.15	Eurythmisch	– künstlerische	Bewegungsübungen	mit Thomas Brunner	und	Bernhard Röser	
11.30– 13.00	Gespräch	Gespräch	Gespräch	Gespräch	Gespräch	Rückblick / Ausblick	
13.00	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN		
16.00 – 17.45	Jörn Sakuth <i>Der Ich-Begriff bei Paul Asmus</i>	Thomas Keil <i>Das Erbe der Romantik in seiner widersprüchlichen Wirksamkeit im sozialen Geschehen der Gegenwart</i>	INITIATIVENFORUM <i>Projekte – Initiativen – Gespräch über Formen der Zusammenarbeit Spontane &amp; künstlerische Beiträge</i>				
18.00 – 18.45	Chor	mit Ricarda Murswiek	Chor	Chor	Chor		
19.00	BEGRÜSSUNGSIMBISS	ABENDESSEN	ABENDESSEN	ABENDESSEN	ABENDESSEN		
20.00	Thomas Brunner <i>Einführung</i>	Sascha Scholz <i>Der Mensch der Gegenwart im Spannungsfeld von Gestaltungsdruck und Sog der Wohlstandsgesellschaft. Richtkräfte jenseits eines Gewinner- Verlierer-Konzeptes</i>	Jac Hielema <i>Europa 1914-2014 – wie können wir die Entwicklungen des letzten Jahrhunderts geisteswissenschaftlich verstehen?</i>	Madlen Kanzler <i>Gitarren-Konzert</i>	Zvi Szir <i>Haben wir die Phantasie vergessen?</i>	Ralf Gleide <i>Philosophiegeschichte als Weg zur Selbsterkenntnis</i>	

„Es gibt etwas in allen Wissenschaften, das man jedermann mitteilen, ja wozu man jeden, sozusagen, zu zwingen vermag; dies ist die Maschinerie derselben, welche, auf einem bloßen Begriffsspiele beruhend, ganz handgreiflich zusammengesetzt werden kann. Denn es ist sehr leicht, jeden, der nur Besinnung hat, zu vermögen, ganz dieselben Begriffe zu bilden, wenn man ihm nur ganz dieselben Elemente vorlegt. Aber es gibt auch etwas in ihnen, was schlechterdings nicht nachgemacht werden kann, und was sich weder durch Beweise erzwingen, noch durch die Auseinanderlegung der Bestandteile sichtbar machen lässt. Dies ist dasjenige, was, auf einer inneren Anschauung beruhend, nicht äußerlich wird, und zu dessen Erblickung das Lebendigwerden der Idee erforderlich ist, — mit einem Worte, die ganze Kunstseite, die in etwas Unbegreiflichem und Unaussprechlichem besteht, und welche, ohne dass sie mitgeteilt werden könnte, jeder aus sich selbst herausbilden muss.“

Carl Gustav Carus (1789 – 1869)

### Die Freie Sommeruniversität

ist eine freie zivilgesellschaftliche Arbeits- und Begegnungswoche, die nicht nur Erkenntnisgewinn, sondern auch die Wahrnehmung konkreter Initiativen und Möglichkeiten der Vernetzung eröffnen möchte. Schon im zwölften Jahr werden verschiedenste Themen aus kultur-, sozial- oder naturwissenschaftlichen Fragestellungen bewegt.

Das „Schloss Niederspree“, ein ehemaliges Gutshaus, gelegen in einem herrlichen Naturschutzgebiet mit alter Teichlandschaft, befindet sich süd-östlich von Cottbus, zwischen Görlitz und Bad Muskau.